

UNSERE MONATLICHE MARKTANALYSE UND POSITIONIERUNG



Stefan Kreuzkamp
Chief Investment Officer and Head
of Investment Division

IN KÜRZE

- _ Im Mai legten die meisten Risikoanlagen weiter zu, einige Aktienindizes, in Europa und den USA verzeichneten neue Hochs.
- _ Bei Aktien könnte eine nachlassende Gewinndynamik und bei Anleihen Inflations- und Zinssorgen den weiteren Anstieg abbremsen.
- _ Wir gehen trotz optimistischem Wirtschaftsausblick relativ vorsichtig in die nächsten Monate hinein.

1 / Marktüberblick

Wer den im Vorfeld oft zitierten Börsenspruch "Sell in May and go away"¹ beherzigt hatte, der konnte das Marktgeschehen zumindest bis zum 13. Mai mit einer gewissen Genugtuung beobachten – der MSCI AC World Index lag bis dahin über zwei Prozent hinten. Insbesondere die zuvor heiß gelaufenen Marktsegmente – SPACs², FAANMGs³, Halbleiter, saubere Energie und natürlich die Kryptowährungen – bauten ihre jüngsten Verluste (gemessen von ihren Höchstwerten) auf teils über 20 Prozent aus. Danach erholten sich die Märkte jedoch und der MSCI AC World Index schloss letztlich mit einem Plus von 1,6 Prozent zum Monatsende ab. In entgegengesetzter Richtung entwickelte sich die Marktvolatilität, die zur Monatsmitte stark anstieg, um dann ebenso abrupt zu fallen. Wer Nervenstärke bewiesen hat, wurde mit neuen Höchstständen belohnt, die zahlreiche Aktienindizes im Mai erreichten. Auf Sektorebene trieben die bereits seit einigen Monaten bewährten zyklischen Sektoren die Märkte an: Banken, Energie und Minen- und Chemiewerte. Regional wiederum standen die Schwellenländer, insbesondere Südamerika, und Europa an der Spitze, während die USA zu den Schlusslichtern gehörten. Der S&P 500 schaffte im Mai nur 0,7 Prozent und der Nasdaq legte mit -1,4 Prozent sogar seinen ersten Verlust seit Oktober hin.⁴ Von solchen Verlustdimensionen konnten die Krypto-Anleger nur träumen. Hier verloren einige der gängigeren Vertreter rund ein Drittel ihres Wertes. Dazu trugen insbesondere auch skeptische Töne offizieller Stellen in China, den USA und Europa bei. Solche Sorgen hatten die Besitzer von Gold und Silber nicht, die sich mit rund acht Prozent Plus an die Spitze des ohnehin starken Rohstoffsektors (mit Ausnahme der Agrarrohstoffe) setzten. Bei Anleihen traten die Renditen der US-Staatstitel weiter auf der Stelle, während 10-jährige Bundesanleihen erstmals seit Mai 2019 kurzzeitig wieder über -0,1 Prozent (-0,075 Prozent in der Spitze) rentierten. Der US-Dollar wiederum setzte gegen den breiten Währungskorb seine nunmehr zwei Monate andauernde Talfahrt fort.

Wenn Industriemetalle und Öl einerseits, und Gold andererseits zulegen, liegt die Vermutung nahe, dass Inflation im Mai zu den Sorgenkindern gehörte. Befeuert wurde diese Sorge vor allem von einer aus den USA stammenden Zahl, der Vier. Sie stand vor dem Komma, als das amerikanische CPI zur Monatsmitte gemeldet wurde. Um genau 4,2 Prozent legten die Verbraucherpreise im Jahresvergleich zu, und der Umstand, dass Zentralbanker rund um die Welt unisono riefen "bitte weitergehen, es gibt nichts zu sehen" heizte die Nervosität vielleicht weiter an. "Transitory" wurde einst der meistgenannten Wörter, wenn es um die Beschreibung der Inflation ging. Vorübergehend möge sie also sein, die Preissteigerung. Dies hoffen neben den Währungshütern auch große Teile der Kapitalmärkte, andernfalls würden die Aktienmärkte schwerlich dort notieren, wo

¹ Eine alte Börsenweisheit besagt, dass man im Mai Aktien verkaufen sollte.

² Special Purpose Acquisition Company ist ein Unternehmen für Akquisitionszwecke.

³ Steht für Facebook (FB), Amazon.com (AMZN), Apple (AAPL), Netflix (NFLX), Microsoft (MSFT) und Alphabet (GOOGL)

⁴ Bloomberg; Stand: 31.05.2021

sie nun mal notieren. Ob sie recht behalten werden, wird sich erst noch zeigen, aber einiges spricht eben doch für eine Beruhigung im nächsten Jahr: die Basiseffekte, allein durch die günstigen Energiepreise vor einem Jahr; die aufgestaute Nachfrage, voraussichtlich nur temporäre Probleme in den Lieferketten und einige Erhöhungen der Mindestlöhne dieses Jahr. Mit all dem dürfte in dieser Dynamik nächstes Jahr, wenn auch die Wiederherstellung der Angebotsseite vorangeschritten sein sollte, nicht mehr zu rechnen sein. Zu den oben genannten 4,2 Prozent trugen übrigens mit 0,6 Prozentpunkten die stark gestiegenen Preise (21 Prozent) für gebrauchte Autos bei. Zuträglich waren dafür gewiss die Lieferschwierigkeiten bei Neuwagen aufgrund von Versorgungsengpässen mit Halbleitern. Hoffentlich auch nur ein 2021er Problem. Ohnehin kann man Inflation, über die so viel geredet, und vor der so viel gewarnt wird, schwerlich noch als übersehenes Risiko bezeichnen. Gleichzeitig dürfte es auch die versiertesten Volkswirte herausfordern, die Inflationsraten für 2022 und 2023 präzise vorherzusagen. Welche Segmente der Volkswirtschaften sich im Anschluss an den heftigsten Ab- und Aufschwung seit vielen Jahrzehnten noch wie zurechtruckeln müssen, dürfte noch einige Überraschungsmomente parat halten.

2 / Ausblick und Änderungen

Im Rahmen der vierteljährlichen Überprüfung unserer Anlagestrategie wurden die 12-Monatsprognosen weitgehend nur leicht nach oben angepasst. Das Renditepotenzial ist unserer Meinung nach damit bescheiden und bei Staatsanleihen gar nicht mehr gegeben. Unsere Vorsicht beruht stark auf dem kurzfristigen Ausblick. Getragen durch einen insgesamt robusten Jahresstart der meisten Volkswirtschaften und insbesondere der Unternehmen, die in ungewöhnlich starken Gewinnrevisionen für das Gesamtjahr mündeten, haben die Märkte einen noch robusteren Start hingelegt. Europas und Amerikas Aktienmärkte liegen zweistellig vorne, und auch mit Unternehmensanleihen ging es weiter aufwärts. Nicht zuletzt drückt sich die Zuversicht auf eine anziehende Konjunktur auch in den stark gestiegenen Rohstoffpreisen aus. Damit einhergehend sind die Bewertungen vieler Vermögensanlagen stark gestiegen, was den Risikopuffer für eventuelle Enttäuschungen und Rückschläge reduziert.

Während die weitere Normalisierung des Wirtschaftsgeschehens ein positives Fundament für die nächsten Monate bildet, besteht gerade auch in dieser Normalisierung eine Gefahr für die Märkte, nachdem in den ersten Monaten dieses Jahres vor allem im Vergleich zum Vorjahr die größten Verbesserungsschritte erfolgten. Ob Wirtschaftswachstum, Impffortschritt, Gewinnwachstum, fiskalische Hilfspakete oder Unterstützung der Zentralbanken – der Höhepunkt ihrer Dynamik könnte vielfach im ersten Halbjahr liegen. Wünschenswert, aber noch nicht sicher prognostizierbar, liegt in diesem Zeitraum zumindest für die USA auch der Höhepunkt der Inflationsschübe. Die Gefahr, dass die Zentralbanken bei ihren kommenden Sitzungen doch noch etwas sagen, was die Märkte noch nicht hören wollen, steigt. Überhaupt dürfte es auf dem Weg zum "neuen Normal" noch an einigen Stellen etwas ruckeln, was auch für das künftige Verhältnis der USA zu China gilt, welches langsam Formen annimmt. Einiges zu verdauen also für die Anleger, die unserer Meinung nach vielleicht erst einmal abwarten sollten, ob die Entwicklungen über den Sommer die heutigen Bewertungen auch rechtfertigten. Dabei sollte aber auch das positive Überraschungspotenzial, insbesondere durch die aufgestaute Konsumlust, nicht unterschätzt werden.

2.1 Anleihen

Aus strategischer Sicht hat sich wenig an unseren Prognosen verändert. Wir erwarten einen geringen Anstieg der Staatsanleiherenditen, während die Einengung der Risikoprämien für Unternehmensanleihen weitgehend abgeschlossen sein sollte. Wir bevorzugen hierbei die Hochzinsanleihen gegenüber jenen mit Investmentgrade-Rating. Anleihen aus Asien bleiben unsere Favoriten. Inflationssorgen und Diskussionen über eine Verlangsamung der Anleihekäufe der europäischen und US-amerikanischen Zentralbank dürften für Volatilität sorgen. Auf der Währungsseite haben wir den US-Dollar zum Euro von 1,15 auf 1,20 abgeschwächt.

Aus taktischer Sicht haben wir in jüngster Zeit italienische Staatsanleihen zurück auf "neutral" genommen, da wir befürchten, dass sich der anfänglich euphorische "Draghi-Faktor" etwas abgenutzt hat, und sich zudem mit steigenden Renditen in Europa mehr Alternativen zu Italiens Anleihen ergeben. Aufgrund des erwarteten weiteren Renditeanstiegs haben wir auch die 30-jährigen Bundesanleihen "negativ" gesetzt. Bei europäischen Hochzinsanleihen könnte es aufgrund hoher Emissionstätigkeit im Sommer zu etwas schwächeren Monaten kommen, weshalb wir hier neutral aufgestellt sind.

2.2 Aktien

Unser strategischer Ausblick für Aktien ist verhalten positiv, wir gehen auf 12-Monatssicht nur noch von geringem Renditepotenzial aus. Letztlich profitiert diese Anlageklasse aber weiterhin von mangelnden Alternativen und ihrer Eigenschaft, eine gewisse Absicherung gegenüber steigender Inflation zu bieten.

Auch taktisch bleiben unsere Präferenzen weitgehend bestehen. Sektoral bedeutet dies, dass wir weiterhin auf Wachstumswerte, insbesondere aus der Technologiebranche setzen, aber auch auf ausgesuchte zyklische Titel, die von der wirtschaftlichen Erholungsdynamik profitieren. Regional bleibt zudem unsere Präferenz für europäische Nebenwerte bestehen. Doch das meiste Potenzial sehen wir weiter in Asien. Auch, oder gerade, weil diese Region bisher im Jahresverlauf hinten lag, trauen wir nun den Aufholprozess zu. Auch, da uns der Bewertungsabschlag von rund 35 Prozent auf US-Aktien überzogen scheint. Die Region ist relativ gut durch die Krise gekommen, ohne wie der Westen ihre Verschuldung dabei signifikant weiter auszuweiten. Zudem gefällt uns hier der IT- und konsumlastige Branchenmix an der Börse.

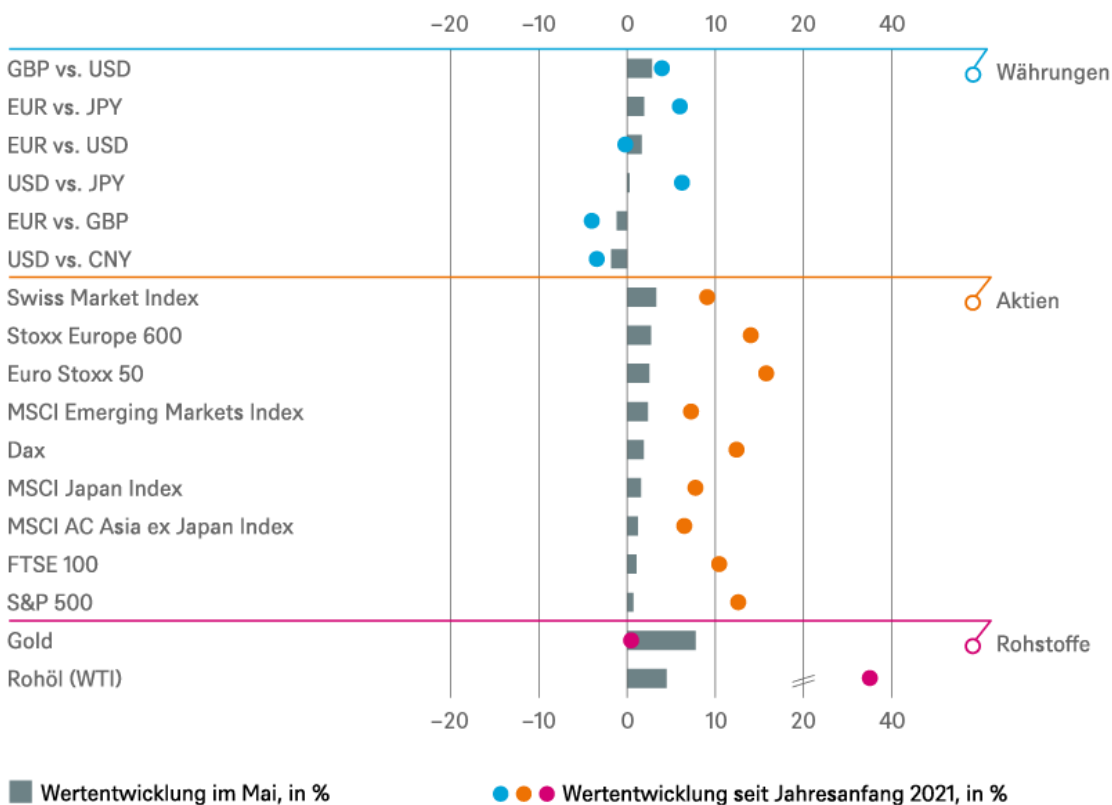
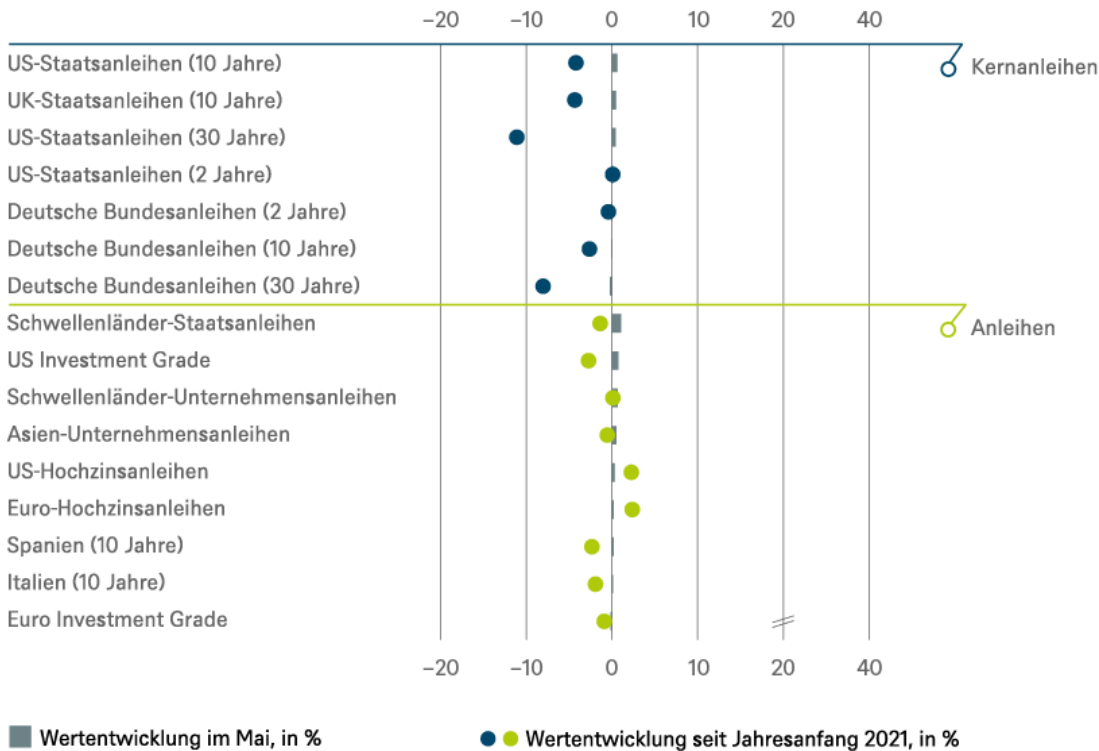
2.3 Alternative Anlagen

Der Mai hat exemplarisch gezeigt, warum es einen immer größeren Unterschied zwischen einem Rohstoff und dem entsprechenden Unternehmenssektor an der Börse gibt. Während die Rohstoffe von der anziehenden Nachfrage profitieren, sehen sich die Firmen mit zunehmendem Gegenwind konfrontiert, der von der verstärkten Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen ausgeht. Die Effekte davon können sich unmittelbar in den Geschäftszahlen der Unternehmen niederschlagen, oder aber über Bewertungsabschläge an der Börse, da immer mehr institutionelle Investoren einen Bogen um diesen Sektor machen. Im Mai machte ein europäisches Gericht einem Ölkonzern direkte Vorgaben zur CO₂-Reduzierung und setzten sich in den USA klima-aktivistische Fonds bei der Besetzung von Aufsichtsratsposten gleich zweier Öl-Multis durch. Ein bereits älteres Phänomen ist, dass US-Schieferölproduzenten sich immer schwerer damit tun, Geld für neue Investitionen zu bekommen. All dies könnte unseres Erachtens dazu führen, dass das OPEC+- Kartell im laufenden Aufschwung seinen Marktanteil ausbaut. Zumal keiner seine Produktionsvolumen so schnell anpassen kann wie diese Gruppe.

Bei Industriemetallen erwarten wir trotz verbaler Interventionen seitens der chinesischen Regierung erneute Preissteigerungen für möglich, da die weiter anziehende Nachfrage auf eine lange unterinvestierte Angebotsseite trifft.

3 / Rückblick auf wichtige Anlageklassen

GESAMTERTRAG SEIT JAHRESBEGINN UND IM VERGANGENEN MONAT



Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.
 Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 31.05.2021

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar. Quelle: DWS Investment GmbH

4 / Taktische und strategische Signale

DIE FOLGENDE ÜBERSICHT VERANSCHAULICHT UNSERE KURZ- UND LANGFRISTIGE POSITIONIERUNG

4.1 Anleihen

Rates	1 bis 3 Monate	bis Juni 2022	Spreads	1 bis 3 Monate	bis Juni 2022
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●	Spanien (10 Jahre) ¹	●	●
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●	Italien (10 Jahre) ¹	●	●
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	●	●	US-Investment-Grade-Anleihen	●	●
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	●	●	US-Hochzinsanleihen	●	●
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	●	●	EUR-Investment-Grade-Anleihen ¹	●	●
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	●	●	EUR-Hochzinsanleihen ¹	●	●
UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●	Asien-Unternehmensanleihen	●	●
Japanische Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●	Schwellenländer-Unternehmensanleihen	●	●
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●	Schwellenländer-Staatsanleihen	●	●
Besicherte und spezielle Bonds	1 bis 3 Monate	bis Juni 2022	Währungen	1 bis 3 Monate	bis Juni 2022
Covered Bonds ¹	●	●	EUR vs. USD	●	●
US-Kommunalanleihen	●	●	USD vs. JPY	●	●
US-Mortgage-Backed-Securities	●	●	EUR vs. JPY	●	●
			EUR vs. GBP	●	●
			GBP vs. USD	●	●
			USD vs. CNY	●	●

4.2 Aktien

Regionen	1 bis 3 Monate ²	bis Juni 2022	Sektoren	1 bis 3 Monate ²
USA ³	●	●	Basiskonsumgüter ¹²	●
Europa ⁴	●	●	Gesundheit ¹³	●
Eurozone ⁵	●	●	Kommunikationsdienstleistungen ¹⁴	●
Deutschland ⁶	●	●	Versorger ¹⁵	●
Schweiz ⁷	●	●	Zyklische Konsumgüter ¹⁶	●
Vereinigtes Königreich (UK) ⁸	●	●	Energie ¹⁷	●
Schwellenländer ⁹	●	●	Finanzwerte ¹⁸	●
Asien ex Japan ¹⁰	●	●	Industrie ¹⁹	●
Japan ¹¹	●	●	Informationstechnologie ²⁰	●
Anlagestil	1 bis 3 Monate		Grundstoffe ²¹	●
Nebewerte USA ²³	●		Immobilien ²²	●

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar. Quelle: DWS Investment GmbH

Nebenwerte Europa²⁴

4.3 Alternative Anlagen

Alternative Anlagen	1 bis 3 Monate	bis Juni 2022
Rohstoffe ²⁵	●	●
Öl (WTI)	●	●
Gold	●	●
Infrastruktur	●	●
Immobilien (gelistet)	●	●
Immobilien (nicht-gelistet) APAC ²⁶		●
Immobilien (nicht-gelistet) Europa ²⁶		●
Immobilien (nicht-gelistet) USA ²⁶		●

¹ Spread bezogen auf deutsche Bundesanleihen, ² Relativ zum MSCI AC World Index (nur für die taktischen Signale), ³ S&P 500, ⁴ Stoxx Europe 600, ⁵ Euro Stoxx 50, ⁶ Dax, ⁷ Swiss Market Index, ⁸ FTSE 100, ⁹ MSCI Emerging Markets Index, ¹⁰ MSCI AC Asia ex Japan Index, ¹¹ MSCI Japan Index, ¹² MSCI AC World Consumer Staples Index, ¹³ MSCI AC World Health Care Index, ¹⁴ MSCI AC World Communication Services Index, ¹⁵ MSCI AC World Utilities Index, ¹⁶ MSCI AC World Consumer Discretionary Index, ¹⁷ MSCI AC World Energy Index, ¹⁸ MSCI AC World Financials Index, ¹⁹ MSCI AC World Industrials Index, ²⁰ MSCI AC World Information Technology Index, ²¹ MSCI AC World Materials Index, ²² MSCI AC World Real Estate Index, ²³ Russell 2000 Index relativ zum S&P 500, ²⁴ Stoxx Europe Small 200 relativ zum Stoxx Europe 600, ²⁵ Relativ zum Bloomberg Commodity Index, ²⁶ Langfristige Investitionen

4.4 Legende

TAKTISCHE SICHT (1 BIS 3 MONATE)

– Die taktische Sicht basiert auf der Kursentwicklung der Anleihen.

- ● Positiver Ausblick
- ● Neutraler Ausblick
- ● Negativer Ausblick

STRATEGISCHE SICHT BIS JUNI 2022

– Bei Staatsanleihen basiert die strategische Sicht auf der Kursentwicklung der Anleihen.

– Bei Unternehmensanleihen, besicherten und speziellen Bonds sowie Schwellenländer-Anleihen in US Dollar beziehen sich die Signale auf einen optionsadjustierten Spread zu US-Staatsanleihen. Bei in Euro denominierten Anleihen handelt es sich um den Spread zu Bundesanleihen. Die Entwicklung des Spread sowie die Zinsentwicklung bei Staatsanleihen beeinflussen den Anleihewert. Investoren, die rein von der Entwicklung des Spread profitieren wollen, müssen sich gegen das Zinsänderungsrisiko absichern.

– Die Farben signalisieren das Ertragspotenzial für Long-Only-Investoren.

- ● Positives Ertragspotenzial
- ● Die Gewinnchancen, aber auch das Verlustrisiko sind eher begrenzt
- ● Negatives Ertragspotenzial

GLOSSAR

Bloomberg Commodity Index

Index, der die Wertentwicklung von 23 Rohstoffen über die entsprechenden Terminkontrakte abbildet

Britisches Pfund (GBP)

Offizielle Währung des Vereinigten Königreichs, auch als Pfund Sterling bezeichnet

Bunds

Häufig verwendete Bezeichnung für deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren

Chinesischer Yuan (CNY)

Geldeinheit der chinesischen Währung Renminbi (RMB)

Dax

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar. Quelle: DWS Investment GmbH

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der sich aus den 30 wichtigsten notierten Unternehmen Deutschlands zusammensetzt; im Gegensatz zu den meisten anderen Indizes ist der Dax ein Performanceindex, der Dividendenzahlungen beinhaltet

Dollar (USD)

Währungseinheit der USA

Euro (EUR)

Währung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

Euro Stoxx 50

Index, welcher die Entwicklung von 50 Standardaktien in der Eurozone abbildet

Fiskalpolitik

Alle wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die ein Staat ergreift, um seine volkswirtschaftlichen Ziele zu verwirklichen

FTSE 100

Aktienindex, der die Aktien der nach Marktkapitalisierung 100 größten Unternehmen an der London Stock Exchange abbildet

Gilts

Britische Staatsanleihen

Hochzinsanleihen (High Yield)

Werden von Emittenten mit schlechter Bonität emittiert und bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung

Inflation

Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus

Investment-Grade-Anleihen (IG-Anleihen)

Englischer Oberbegriff für jene Anleihen, die von Kredit-Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden, und somit mindestens eine mittlere Bonität genießen

Japanischer Yen (JPY)

Japanische Währung

JGB

Kurzform für japanische Staatsanleihen („Japanese Government Bonds“)

MSCI AC Asia ex Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße börsennotierte Unternehmen in zwei Industrie- und acht Schwellenländern Asiens unter Ausschluss von Japan abbildet

MSCI AC World Communication Services Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Kommunikationsdienstleistungs-Sektor (engl. "communication services") zugeordnet werden

MSCI AC World Consumer Discretionary Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Zyklische-Konsumgüter-Sektor (engl. "consumer discretionary") zugeordnet werden

MSCI AC World Consumer Staples Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Basiskonsumgüter-Sektor (engl. "consumer staples") zugeordnet werden

MSCI AC World Energy Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Energie-Sektor (engl. "energy") zugeordnet werden

MSCI AC World Financials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Finanzwerte-Sektor (engl. "financials") zugeordnet werden

MSCI AC World Health Care Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Gesundheits-Sektor (engl. "health care") zugeordnet werden

MSCI AC World Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 24 Schwellenländern enthält

MSCI AC World Industrials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Industrie-Sektor (engl. "industrials") zugeordnet werden

MSCI AC World Information Technology Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Informationstechnologie-Sektor (engl. "information technology") zugeordnet werden

MSCI AC World Materials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Grundstoffe-Sektor (engl. "materials") zugeordnet werden

MSCI AC World Real Estate Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Immobilien-Sektor (engl. "real estate") zugeordnet werden

MSCI AC World Utilities Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Versorger-Sektor (engl. "utilities") zugeordnet werden

MSCI Emerging Markets Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen aus 23 Schwellenländern abbildet

MSCI Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen Japans abbildet

Nasdaq Composite Index

Aktienindex, in dem alle an der NASDAQ gelisteten Unternehmen enthalten sind

OPEC+

Ein informelles Bündnis von OPEC-Mitgliedern und anderen ölproduzierenden Ländern unter Führung Russlands, das die Koordinierung ihrer Förderstrategien zum Ziel hat

Rendite

Verhältnis der Auszahlungen zu den Einzahlungen einer Investition

Russell 2000 Index

US-amerikanischer Nebenwerteindex, der die 2.000 kleineren Werte des Russell-3000-Index abbildet

S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet

Schwellenländer (Schwellenmärkte)

Länder auf dem Weg zur Industrialisierung

Spread

Renditedifferenz als Indikator für das erhöhte Risiko eines Investments im Vergleich zu Anlagen bester Bonität

Staatsanleihen

Staatsanleihen sind Anleihen die von einem Staat herausgegeben werden.

Stoxx Europe 600

Aktienindex europäischer Unternehmen aus dem Large-, Mid- und Small-Cap-Segment

Stoxx Europe Small 200

Index, der 200 Unternehmen mit kleiner Marktkapitalisierung aus 17 europäischen Nationen abbildet

Swiss Market Index (SMI)

Bedeutendster Aktienindex der Schweiz, umfasst die 20 liquiden und größten Unternehmen aus den Large- und Mid-Cap-Segmenten

Unternehmensanleihe

Ist eine Anleihe eines emissionsfähigen Unternehmens. Diese Schuldverschreibungen sind eine Alternative zur herkömmlichen Kreditaufnahme bei Banken und stellen den Zugang zu Liquidität sicher

US Treasuries

US-amerikanische Staatsanleihen

Verbraucherpreisindex (VPI)

Durchschnittliche prozentuale Veränderung des Preisniveaus zum Vorjahr anhand eines hypothetischen Warenkorbs eines privaten Endverbrauchers

Volatilität

Statistisches Schwankungsmaß, welches, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das in Kapitalmärkten inhärente oder angenommene Risiko zu quantifizieren

West Texas Intermediate (WTI)

Eine Rohöl-Sorte, die als Benchmark für den Ölpreis herangezogen wird

Zentralbank

ist für die Geld- und Währungspolitik eines Währungsraums verantwortlich

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2020 Stand: 02.06.2021

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland

Stand: 02.06.2021; 082324_3 (06/2021)